



*Übergreifen der  
Szene in den Zu-  
schauerraum. Kon-  
trast erzeugt Kon-  
takt:*

*Shaws „Major Bar-  
bara“ im Theater  
am Kurfürsten-  
damm in Berlin*

*Phot. Scherl*

# DAS „MODERNE BÜHNENBILD

*Von Professor Dr. Oskar Fischel*

**S**eit dreißig Jahren hat der Anblick unserer Bühnen durch das Eingreifen der bildenden Künstler eine so tiefgehende Wandlung erfahren wie in den letzten dreihundert Jahren nicht. Maler hat es immer beim Theater gegeben, aber die alten Dekorationsmaler und Ausstattungschefs waren etwas ganz anderes als die künstlerischen Beiräte von heute. Sie haben mit den alten Kulissen aufgehört zu existieren.

Früher besaß jede Bühne in ihrem Vorrat einige mehr oder weniger elegante Zimmer, einige Landschaften und ganz bestimmte Situationen für die immer wieder-

kehrenden Klassiker, wie Fausts Studierzimmer und den Dom vom Reims in der „Jungfrau“; sein Inneres konnte auch für den ersten Akt der „Meistersinger“ dienen, für Gretchens Szene mit dem bösen Geist und für den „Propheten“. Unvorhergesehenes wurde nach historischen Vorlagen oder nach der Wirklichkeit kopiert, die Trachten nach Kostümgeschichten von besonderen industriellen Unternehmungen verkitscht. In den Theaterateliers betrieb man solchen Phantasie- und Alltagsersatz mit großem Schwung. Bayreuth hat das ins Gigantische gesteigert. Die Stammgäste des Theaters wurden grau mit diesen